

Themenwoche zur Lehre 22.5.-25.5.2023

>> studierendenorientiert lehren

Transformative Lehr- und Lernlabore in der Lehrkräfteausbildung: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Politikunterricht integrieren, (wie) geht das?

- **Karola Braun-Wanke** / Schüler:innenUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz, CAMPUS ZUKUNFTSBILDUNG, FB Geowissenschaften
- **Dr. Katharina Röhl-Berge** / Arbeitsbereich Politische Bildung/ Politikdidaktik, FB Politik- und Sozialwissenschaften

Zusammenfassung: Seit 2015 bietet die Projektleiterin der **Schüler:innenUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz** gemeinsam mit dem **Arbeitsbereich für Politikdidaktik und Politische Bildung** transdisziplinäre **Lehr- und Lernlabore in der universitären Lehramtsausbildung** an. Mit dem Titel **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Politikunterricht integrieren, (wie) geht das?** setzen sich die Studierenden theoretisch und praktisch mit dem Lehr- und Lernansatz BNE auseinander. Erfahrene BNE Referent:innen der Schüler:innenUni präsentieren ihre Inhalte und Methoden einer gelingenden BNE im Seminar und diskutieren, wie BNE und politische Bildung synergetisch zusammenwirken können. In Teams entwickeln die Studierenden zielgruppen- und erlebnisorientierte Workshops zu selbstgewählten Themen einer nachhaltigen Entwicklung. Diese werden im Rahmen der Schüler:innenUni mit jeweils einer unbekanntem Berliner Schulklasse erprobt und evaluiert.

ZIEL: LEHREN & LERNEN FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE WELT // Politische Bildung & BNE zusammendenken

- ❖ **Lehramtsausbildung im Fach Politik praxisnah & zukunftsfähig gestalten:**
Im Rahmen der universitären Lehre werden situierte Lerngelegenheiten für Lehramtsstudierende geschaffen, um:
 - Adressaten-Orientierung und die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion und methodischen Partizipation bei Studierenden zu fördern
 - transformatives Lehren & Lernen in der Praxis zu ermöglichen
 - Freude am Lehramtsberuf und Selbstwirksamkeits-Erfahrungen zu einem frühen Ausbildungszeitpunkt zu vermitteln

- ❖ **Die Querschnittsaufgabe BNE in den Schulalltag integrieren:**
BNE bereits in der ersten Ausbildungsphase erfahrbar machen, um:
 - zukünftige Multiplikator:innen für die Querschnittsaufgabe BNE in Schule und Unterricht zu gewinnen und vertraut zu machen,
 - innovative Lehr- und Lernformate eigenverantwortlich zu entwickeln und durch gute Praxis zu verbreiten,
 - die fachliche Heterogenität von Lehramtsstudierenden für interdisziplinäres Lernen und vernetztes Denken zu nutzen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist auch immer politische Bildung: Sie möchte Menschen befähigen, mit Komplexität, Unsicherheit und Widersprüchen umgehen zu lernen, die mit einer nachhaltigen Entwicklung einhergehen. Lehramtsstudierende entwickeln in Teams altersgerechte und partizipative Workshops für 5. und 6. Klassen im Kontext des etablierten BNE-Bildungsformats der Schüler:innenUni. Durch den Praxisbezug erhöht sich einerseits die Seminarqualität für die Lehramtsstudierenden, gleichzeitig wird durch die Workshops BNE an Schulen pro-aktiv befördert.

DIDAKTISCHES KONZEPT DES SEMINARS

Theoriephase:
Im Seminar verknüpfen die Lehramtsstudierenden Aspekte einer BNE-Didaktik mit grundlegenden Prinzipien der Politikdidaktik. Dabei diskutieren Sie Herausforderungen, Potenziale und Grenzen und präzisieren den Domänen-spezifischen Beitrag der Politischen Bildung zu einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Praxisphase:
Die Projektleiterin der Schüler:innen Uni stellt im Seminar das Konzept der Schüler:innenUni im Kontext der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 vor. Im Anschluss präsentieren erfahrene BNE Referent:innen der Schüler:innenUni ihre Workshopdesigns, Inhalte und Methoden einer gelingenden BNE und diskutieren, wie BNE und politische Bildung zusammenwirken können.

Realisierungsphase:
Teil 1: Konzeption der Workshops
Die Studierenden planen in Teams zielgruppengerechte Workshops. Die Themenschwerpunkte können dabei ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen der Nachhaltigkeit betreffen. Im Fokus steht immer eine inhaltliche Kontroverse und gewährleistet Problemorientierung, Offenheit sowie Handlungs- und Lösungsorientierung.

Realisierungsphase:
Teil 2: Durchführung der Workshops
Die Workshops werden von den Studierenden eigenverantwortlich angeleitet und vierstündig durchgeführt. Die Schüler:innen lernen und diskutieren Themen einer nachhaltigen Entwicklung im Rahmen der interaktiven und interdisziplinären Workshop-Settings. Zugleich erweitern die Studierenden ihr eigenes berufsspezifisches inhaltliches und methodisches Handlungsrepertoire.

ERPROBTE STUDENTISCHE MITMACHWORKSHOPS



Grünes Licht fürs Fahrrad?!
In einer Talkshow debattierten die Schüler:innen das Für und Wider des Fahrrad-Volksbegehrens und entwickelten eine Vision für eine nachhaltige Verkehrsplanung in Berlin



Bee a Hero - rettet die Bienen!
Die Schüler:innen diskutierten und bewerteten den Rückgang der Artenvielfalt sowie die aktuelle Tierschutz-Rechtslage und entwickelten Hilfsmaßnahmen zum Erhalt der Wildbienen-vielfalt



Kauf dich glücklich! Alles Müll!?
Die Schüler:innen reflektierten und erkundeten spielerisch den Ressourcenverbrauch unseres Konsums. Dieser Workshop wurde für gehörlose Schüler:innen konzipiert und in Gebärdensprache gehalten

OUTREACH & FEEDBACK

Seit 2015 wurden in bislang sieben Seminaren, die von insgesamt circa 130 Studierenden belegt wurden, 28 Mitmachworkshops von Studierenden entwickelt und erprobt. Diese wurden von rund 60 Lehrkräften und 700 Schüler:innen besucht.

Rückmeldungen von Studierenden aber auch die Evaluierungen der Schüler:innen und Lehrkräften belegen, dass alle von der Interaktion profitieren und sich die Zielgruppen ermutigt fühlen das Erfahrene und Erlernete im (Schul-)Alltag umzusetzen

Ausblick und Diskussion: Die Kooperation der Politikdidaktik mit der Schüler:innenUni stellt eine Blaupause für andere Fachdidaktiken dar. Es gilt die Chancen und Herausforderungen dieser Kooperation mit anderen Fachdidaktiken zu diskutieren, disziplinäre Hürden abzubauen und das erfolgreiche Lehr- und Lernkonzept auch in anderen Fachdidaktiken der Freien Universität zu etablieren.